

Klinik für Frührehabilitation

Portrait einer Dachlandschaft



Das Fachkrankenhaus Kloster Grafenschaft liegt im Hochsauerland, inmitten des waldreichen Naturparks Rothaargebirge. Die Kreisstadt ist Schmallenberg.

Das gesunde, reizarme Klima bietet ideale Voraussetzungen für die Heilung der Atmungsorgane. Die Luft ist hier besonders heilsam, der aktuelle Feinstaubgehalt der Luft gering. Eine Untersuchung des Landesumweltamtes Nordrhein-Westfalen ergab im Rothaargebirge einen 24h-Wert für Feinstaub-Partikel von 24 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Zum Vergleich: Nach einer EU-Richtlinie darf die Konzentration von Feinstaub eine Menge von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Tagesmittel nicht öfter als an 35 Tagen im Jahr überschreiten. Lungengängiger Feinstaub verringert die Lebenserwartung, fördert Lungenkrebs und Allergien.

Das Fachkrankenhaus Kloster Grafenschaft ist eine Spezialklinik der Lungen- und Bronchialheilkunde. Im Jahr 1982 wurde eine Allergologie-Abteilung angeschlossen und im März 2005 das Ensemble durch einen Neubau erweitert.

In dieser zwanzig Betten umfassenden Abteilung werden die Patienten nach intensivmedizinischer Akutbehandlung zur Frührehabilitation nach Langzeitbeatmung weiterversorgt. Diese neue Abteilung des Fachkrankenhauses steht in einer nach Süden stark ansteigenden Hanglage. Der Neubau hat wie alle anderen Gebäude dieses weitläufigen Kloster- und Krankenhausensembles ein Schieferdach mit einer Altdeutschen Deckung aus Fredeburger Schiefer. Entscheidungskriterien dafür sind dessen Langzeitbewährung unter den Bedingungen des Mittelgebirgsklimas sowie seine günstige Ökobilanz. Schiefer ist ein in der Natur vorkommender Baustoff, und wie die Gewinnungsprozesse ebenso, frei von umweltbelastenden Bestandteilen.



natürlich!

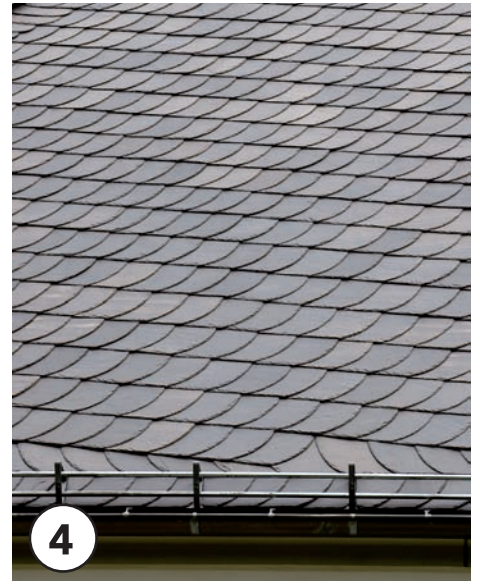
MAGOG
SCHIEFER®

Die auf dem 1500 m² großen, 30° geneigten Dach beispielhaft ausgeführte Schieferdeckung ist eine nach den Fachregeln des Dachdeckerhandwerks mit unterschiedlicher Decksteingröße ausgeführte Deckung. Die auf der Dachfläche in einem Gebinde deckenden Steine haben zwar die gleiche Höhe, aber unterschiedliche Breite. Das Ergebnis ist eine im Vergleich zu anderen Schieferdeckungsarten lebhaftere Flächenwirkung. Das hier verwendete Decksteinformat und die daraus resultierende Seitenüberdeckung entsprechen dem in den Fachregeln definierten normalen Hieb.

Die architekturwirksame Schieferdeckung dieses Ensembles ist nicht zuletzt der zur Dachform passend gewählten Decksteinsortierung zu verdanken. Optische und technische Entscheidungskriterien bei der Wahl einer Schiefersortierung sind die jeweilige Dachneigung, die Wetterbedingungen am Gebäudestandort und der Betrachtungsabstand zur Dachfläche.

Handwerkliche Details dieser Schieferdeckung sind die durch eingebundene Anfang- und Endorte gedeckten Grate und mehrere, insgesamt 40 m lange Hauptkehlen. Diese sind hier nicht mit Kehlsteinen, sondern mit Schichtstücken, fachsprachlich Nocken, ausgebildet.

Beim Blick hangabwärts auf die ausgedehnte Dachlandschaft kommt ein flaches Dach ins Bild. Das vierhundert Quadratmeter große, nur wenig geneigte Flachdach mit Holzschalung hat einen Dachaufbau aus einer Trennlage aus Bitumen-Dachbahnen V 13 und einer Dachabdichtung aus Kunststoffbahnen Ethylen-copolimerisat-Bitumen ECB. Die 2 mm dicken Bahnen sind lose verlegt und mechanisch befestigt, die Naht- und Stoßüberdeckungen mit Heißluft wasserdicht verschweißt. Für den Anschluss der Dachabdichtung an die Schieferdeckung wurden gekantete Folienbleche verwendet.



Bildlegenden

Bilder 1-2
Klinik für Frührehabilitation des Fachkrankenhauses Kloster Grafschaft bei Schmallenberg (Hochsauerland).

Bild 3
Altdeutsche Schieferdeckung und Dachabdichtung eines Flachdaches.

Bild 4 und 5
Konturen und Details der Schieferdeckung.

Bautafel

Ausführung der Schieferdeckung:
Prein GmbH, Schmallenberg.

Architekt: Martin Kersting,
Schmallenberg.

Fredeburger Schiefer:
Schiefergruben Magog GmbH & Co. KG,
Schmallenberg-Bad Fredeburg.

Schiefergruben

Magog GmbH & Co. KG
Bad Fredeburg

Alter Bahnhof 9
D-57392 Schmallenberg

Tel.: +49 (0) 2974 9620 - 0
Fax: +49 (0) 2974 9620 - 20

eMail: info@magog.de
Homepage: www.magog.de